

Wir sind Kirche-Winter-Info ist online!



KirchenVolksBewegung

Jubiläumstagung und 46. Bundesversammlung → S. 2
Internationale 25-Jahr-Treffen in Rom und mehr → S. 3
Aktuelle aus der KirchenVolksBewegung → S. 4

Tomáš Halík über die tiefe „Krise des Systems“

Winter: 2021/2022

Auf der Endenburger Konferenz im September 2022 in Warschau stellte der tschechische Soziologe, Religionsphilosoph und Priester Tomáš Halík den Skandal des Missbrauchs in einer größeren Kontext, wie Vatican News am 22. September 2022 berichtet:

Eine Krankheit des Systems

Die allmählich aufgedeckte, lange Zeit vertuschete und verdrängte Tendenz des sexuellen, psychologischen und geistlichen Missbrauchs, des Missbrauchs von Macht und Autorität durch Mitglieder des Klerus wie ein schweres Geschwür hat die Kirche in der heutigen Welt, in der sich nicht um eine Krankheit von Einzelpersonen, sondern um eine Krankheit des Systems, die keine nur durch den Akt zur Reife kommen, sondern die Probleme auf der Ebene des Wohlstandes, der Moral und des Glaubens zu lösen sind, zu verfestigen.

Das Phänomen des Missbrauchs spielte heute eine ähnliche Rolle wie im Hochmittelalter die Skandale um den Ablasshandel, die die Reformation auslösten. Krisen, die heute noch tiefere Probleme, die Beziehungen zwischen Kirche und Staat, Klerus und Laie und viele andere...

Die Kirche braucht eine tiefgreifende Reform, wenn wir die Halikern auf Fragen die zu substantiellen Wandel, beschreiben, können die in der Oberfläche bleiben oder in einer Spaltung führen. Die „johanneische Reform“ des 16. Jahrhunderts sollte als Inspiration genommen werden – die wesentliche Bestandteile war eine Veränderung der Spiritualität, aber auch eine Veränderung der politischen, sozialen und des beruflichen und priesterlichen Dimensionen.

Die unerfüllte Reform des Zweiten Vatikanums

Die Kirche habe auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil versucht, ihren pastoralen Stand und ihr Verhältnis zur modernen Welt zu reformieren. Sie sei versagt, dass die

Führen eines Kulturkampfes gegen die Moderne die Kirche in die Sackgasse der Geschichte führen würde. Sie versuche einen Übergang vom totalitären zur „Katholikität“. Diese Reform blieb weitgehend missverständlich und unvollständig.

Die Bemühungen des Klerus, sich mit der modernen Welt zu arrangieren, kamen zu spät. Das Konzil hat die Kirche nicht auf den neuen postmodernen Kontext vorbereitet. Heute hat sich der gesamte soziokulturelle Kontext verändert. Die Kirchen haben ihr Monopol auf fröhlichen Verkoren.

Die Säkularisierung habe die Religion nicht zerstört, sondern transformiert. Der Hauptkonkurrent der Kirche sei heute nicht der säkularisierte Humanismus, sondern es seien neue Formen von Religion und Spiritualität, die sich von der Kirche emanzipiert haben. Für die Kirche sei es schwierig, ihren Platz in einer pluralistischen demokratischen Welt zu finden. Die derzeitige dramatische Säkularisierung der politischen Gesellschaft sei ein typisches Beispiel dafür.

Der Verlust der Kirche auf die soziale Reformation der Gesellschaft wurde zum zentralen Thema und es entstand eine Kluft zwischen der Lehre der Kirche und der Praxis, wobei Katholiken und Kirchenführer, einschließlich des Papstes, Papst Franziskus, nennt es eine „unzureichende Beantwortung“. Die Kirche beginne erst spät, sich mit der Heilslehre und den Skandalen zu beschäftigen, erst als Reaktion auf die Aufklärung dieser Phänomene in den sozialen Medien.

Krise des Klerus Engagement

Die Missbrauchsfälle weisen auf die Krise des Klerus hin, wenn man diese Krise nicht nur durch ein neues Verständnis der Rolle der Kirche in der heutigen Gesellschaft überwinden werden – die Kirche als „offenes Gotteshaus“, die Kirche als „Schule der christlichen Weisheit“, die Kirche als „Feldarbeit“ und die Kirche als Ort der Begegnung, des Austauschs und der Versöhnung.

Mit diesen Erfahrungen, aber auch wegweisenden Gedanken von Tomáš Halík wünschen wir Ihnen Gottes Zeichen der Hoffnung und Solidarität in dieser Krisenzeit.
Wir sind Kirche-Quartett

Das 4-seitige *Wir sind Kirche-Winter-Info* beginnt mit Gedanken des

tschechischen Soziologen, Religionsphilosophen und Priesters Tomáš Halík. Außerdem enthält es Berichte über die *Wir sind Kirche*-Jubiläumstagungen in Ludwigshafen und in Rom, die Beteiligungsmöglichkeiten am weltweiten Synodalen Prozess und die Entwicklung im Erzbischof Köln. Enthalten ist auch eine Vorschau auf den Katholikentag und unsere jetzt schon feststehenden Aktivitäten im Jahr 2022.

Winter-Brief und -Info in einer Datei: [> PDF \(6 Seiten\)](#)

Mehr zum Inhalt: [> hier](#)

Weitere Exemplare z.B. zum Verteilen in Ihrer Gemeinde können per Email bestellt werden. Bitte Postadresse und gewünschte Anzahl angeben!

[> Ich bestelle den aktuellen Info-Brief zum Verteilen](#)

[> DANKE für Ihre Spende zur Jahreswende!](#)

Unter allen Spendeneingängen bis 31. Dezember 2021 verlosen wir 25 DVDs des Dokumentarfilms „Verteidiger des Glaubens“ über Joseph Ratzinger.

Zuletzt geändert am 01.06.2022